

Fahrgelegenheiten

Autopost: Münchenbuchsee-
Dieterswil-Büren. *Taxi-
kehr:* Schüpfen-Dieterswil auf
Bestellung. Tel. Nr. 54 Schüpfen.
Taxe 1 Fr. für einfache Fahrt.



Freischützen Rapperswil
Schützen-Gesellschaft Dieterswil

Ehr- & Freischießen

verbunden mit Gruppenwettkampf

im Stande Dieterswil

vom 13. bis 16. Mai 1927



Plansumme Fr. 15,000

12 Zugscheiben

Distanz 300 Meter



Häusler & Cie., Langenthal

Organisationskomitee.

Präsident: Dick Adolf, Gemeindepräsident Tel. Nr. 8
1. Sekretär: Rüz Frits, Lehrer " " 42
2. Sekretär: Dick Adolf, jun. " " 7

Schießkomitee.

Präsident: Jakob Otto Tel. Nr. 23
Sekretär: Meyer A., Sek.-Lehrer " " 18
Chef des Gruppenwettkampfes: Rutsch Rud. " " 44

Finanz- und Gabenkomitee.

Präsident: Käch Jakob Tel. Nr. 14
Sekretär: Zingg Frits

Wirtschafts- und Baukomitee.

Präsident: Rüz Ernst
Sekretär: Junker Ernst Tel. Nr. 60

Polizeikomitee.

Präsident: Rüz Adolf.

Motto: *Üeb' Herz und Hand
Für's Vaterland!*

Werte Schützenkameraden!

Die Mottoworte sind es, die die unterzeichneten Schützen-
gesellschaften veranlassen, ein Ehr- und Freischießen durchzu-
führen. Nicht im eigenen Stande, sondern durch Übung an
fremden Orten wird man zum guten Schützen ausgebildet, der
dann im Ernstfalle dem Vaterlande die besten Dienste leisten
kann; darum möchten wir Euch einladen, liebe Schützen des
engern und weitem Kreises zu unserm Festchen im **Schießstande
zu Dieterswil**. Kommet her, um Euch hier in friedlichem Wett-
kämpfe zu messen. Nicht mit Prunk und Tand soll das Fest
durchgeführt werden, sondern in vollständig ruhigem Rahmen,
wie es ächten Bernerschützen geziemt.

Nachstehend unterbreiten wir Euch unsern Schießplan. Auf
vielseitiges Verlangen bringen wir imkehr und Gruppenstich
die alte, würdige „Fünferscheibe“ wieder zu Ehren. Wir sind
sicher, daß viele Schützen schon das Fähnchen im Geiste flattern
sehen und jeder freut sich im Stillen darauf. Im übrigen ist
der Schießplan allen neueren Anforderungen gerecht geworden.
Wie sollte er das nicht! Haben sich doch hauptsächlich die
Freischützen von Rapperswil nicht nur im Seelande reiche Er-
fahrungen geholt, sondern auch an vielen andern Orten im
Kanton Bern, wie auch im Nachbarkanton Solothurn.

Indem wir hoffen, werte Schützen, Ihr werdet Euch einen
Tag vom 13.—16. Mai reservieren, um bei uns alte Kamerad-
schaft aufzufrischen und einige gemütliche Stunden zu erleben,
entbieten wir Euch einen herzlichen

Schützengruß!

Rapperswil-Dieterswil, im März 1927.

**Freischützen Rapperswil.
Schützengesellschaft Dieterswil.**

Allgemeine Bestimmungen.

1. **Dauer des Schießens:** Vom 13. bis 16. Mai 1927, je von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, mit Unterbruch von 12 Uhr bis 1 Uhr. Beginn und Ende des Schießens werden jeweilen durch einen Signalschuß angezeigt.
2. **Preis für Schießbüchlein, Festkarte und Rangeur** Fr. 2.50. Ohne Festkarte ist der Zutritt zum Schießstand nicht gestattet. Festkarten für Nichtschützen Fr. 1.—.
3. Der gleiche Schütze erhält nur ein Schießbüchlein.
4. **Waffenkontrolle:** Plombage 50 Rp. Kontrolle obligatorisch. Neuer Stutzer weiß. Neue Ordonnanzwaffen und Stutzer alte Munition und Karabiner rot. Alte Ordonnanzwaffen grün. Waffen, die den Stempel der eidg. Beschußprobe nicht tragen, sind untersagt.
5. **Gewehrorbner:** (System Grogg) obligatorisch. Stehen gelassene Plättchen werden jeden Abend 8 1/4 Uhr entfernt. 10 Minutenbetrieb.
6. **Stellung:** Ordonnanzwaffen frei. Privatwaffen kniend oder stehend.
7. **Scheiben:** Mit Ausnahme von Zeitstich kann auf jeder Scheibe beliebig Kehr oder Stich geschossen werden. Mouchen werden abgestochen.
8. **Zeigeordnung:** Die vom Kant.-Vorstand herausgegebene. Sind zwei Schüsse in der gleichen Scheibe, so wird keiner gezeigt. Zum Zeichen dafür wird die Scheibe auf Halbstellung gebracht und in der Mitte des obern Scheibenrandes eine Kelle gezeigt. In diesem Falle hat der Schütze das Recht, einen andern Schuß abzugeben.
9. **Munition:** Preis für alte und neue Munition 13 Rp., welche gleichzeitig mit den Marken verrechnet wird. Die Hülsen bleiben Eigentum der Gesellschaften.
10. **Kranzverabfolgung:** Der Kranz wird dem gleichen Schützen nur einmal verabfolgt. Die Kosten fallen zu Lasten der Festkasse.
11. **Ehrengaben** in Natura werden von einer vom seel. Vorstand zu bezeichnenden Kommission geschätzt.
12. **Veteranen:** Als solche gelten Schützen, die 1867 oder früher geboren sind. Ein Ausweis kann verlangt werden.
13. **Preisverteilung:** Nach Anschlag im Schießstand.
14. **Absendliste:** Diese wird in der schweiz. Schützenzeitung publiziert.
15. **Reklamationen** sind bis 8 Tage nach der Publikation beim Schießkomitee anzubringen, unter Beilage des Schießbüchleins.
16. Im Uebrigen gilt die Schießordnung des Schweiz. Schützenvereins.
17. Anstände entscheidet endgültig das Schießkomitee.

Übungskehr

Trefferfeld: Nummernscheibe.

Zeigeordnung:

Trefferfeld	Neuer Stutzer	Neue Ord. Alt. Stutzer	Alte Ord. Alle Veteranen	Zeigeordnung
cm	Punkte	Punkte	Punkte	
28	5	5	5	rotes Fähnli
32	4	5	5	rotweißer Schild
36	4	4	5	grünweißer Schild
60	4	4	4	weiße Kelle
90	3	3	3	schwarze Kelle
120	2	2	2	orange Kelle
Rest der Scheibe	1	1	1	grüne Kelle

Schußzahl: 5 Passen à 5 Schüsse im Maximum.

Doppel: Fr. 1.— pro Passe. Keine Vergütung.

Kunst

Voranschlag: Fr. 1500.—.

Doppel: Fr. 5.—. Kein Nachdoppel.

Schußzahl: 4.

Trefferfeld: 1 m in 100 Kreise eingeteilt.

Zeigeordnung: Kreistreffer rot, Mouche weiß, übrige Scheibentreffer schwarz.

Zuschläge: Alte Ordonnanz-Waffen 15 %, neue Ord.-Waffen und alter Stutzer 10 % Differenzzuschlag.
Veteranen 5 % Extradifferenzzuschlag.

Rangordnung: Summe der geschossenen Punkte plus Zuschläge. Bei Gleichheit entscheiden die Tiefschüsse.

Auszeichnung: 340 Punkte incl. Zuschläge Lorbeerkranz.

Auszahlung: 75 % des Doppelgeldes plus 20 % der Barengaben an $\frac{2}{3}$ der Doppler.
Erste Gabe Fr. 40.—. Letzte Gabe Fr. 3.—.

Glück

Voranschlag: Fr. 1500.—.

Doppel: Fr. 5.—. Kein Nachdoppel.

Schußzahl: 2.

Trefferfeld: Wie in Kunst.

Zeigeordnung: Wie in Kunst.

Zuschläge: Keine.

Rangordnung: Der beste Schuß bestimmt den Rang, bei Gleichheit entscheidet der zweite Schuß.

Auszahlung: 75 % des Doppelgeldes plus 15 % der Barengaben an $\frac{2}{3}$ der Doppler.
Erste Gabe Fr. 50.—. Letzte Gabe Fr. 3.—.

Militärstich

Nur für Ordonnanzwaffen.

Voranschlag: Fr. 4000.—.

Doppel: Fr. 4.—. Ein Nachdoppel Fr. 3.—.

Trefferfeld: Wie in Kunst.

Schußzahl: 5.

Zeigeordnung: Wie in Kunst.

Zuschläge: Alte Ordonnanzwaffen 10 % Differenzzuschlag. Veteranen 5 % Extradifferenzzuschlag.

Rangordnung: Die Summe des bessern Doppels bestimmt den Rang, bei Gleichheit entscheidet das zweite Doppel.

Auszeichnung: 420 Punkte incl. Zuschläge Lorbeerkranz.

Auszahlung: 75 % des Doppelgeldes plus 25 % der Barengaben an $\frac{2}{3}$ der Doppler.
Erste Gabe: Fr. 60.—. Letzte Gabe: Fr. 3.—.

Zeitstich

Voranschlag Fr. 2000.—.

Doppel: Fr. 5.—. 1 Nachdoppel Fr. 3.—.

Schußzahl: 6 Schüsse in einer Minute vom ersten Schuß an gerechnet. Für zu viel oder zu spät abgegebene Schüsse fällt die entsprechende Anzahl bester Treffer weg. Ein Probeschuß vor jedem Doppel gestattet.

Trefferfeld: 1 m in 10 Kreise eingeteilt.

Zeigeordnung: 10er weiße Kelle kreisend, übrige Kreistreffer rote und übrige Scheibentreffer schwarze Kelle. Nachher wird die Totalpunktzahl gezeigt. Störungen der Waffe und Munition zu Lasten des Schützen.

Zuschläge: Ordonnanzwaffen alte Munition und Karabiner neue Munition 1 Punkt Zuschlag. Veteranen 1 Punkt Extrazuschlag.

Rangordnung: Die Summe der geschossenen Punkte des besseren Doppels bestimmt den Rang. Bei Gleichheit entscheidet das andere Doppel.

Auszeichnung: 51 Punkte incl. Zuschläge Lorbeerkranz.

Auszahlung: 75% des Doppelgeldes an $\frac{2}{3}$ der Doppler.
Erste Gabe: Fr. 50.—. Letzte Gabe: Fr. 3.—.

Ehrengabenstich

Nur für Schützen, die zwei Hauptdoppel „Glück“, „Kunst“, „Militär“ oder Zeitstich gelöst haben.

Voranschlag: Fr. 1500.—.

Kontrollgebühr: Fr. 2.—.

Schußzahl: 3. Scheibenbild und Zeigeordnung wie in Kunst.

Rangordnung: Summe der zwei besten Schüsse, Stichentscheid durch den dritten Schuß.

Zuschläge: Neues Ord.-Gewehr und alter Stutzer 10%, altes Ord.-Gewehr 15% der Differenz zwischen geschossener Punktzahl und Maximum. Veteranen 5% Extrazuschlag.

Gabensatz: Sämtliche eingegangenen Naturelehrengaben plus 40% der Barehrengaben. Minimalauszahlung 100% der einbezahlten Kontrollgebühren.

Erste Gabe: Fr. 50.—, insofern nicht höhere unteilbare Gaben eingehen. Letzte Gabe: Fr. 3.—.

Gruppenwettkampf

Für Ordonnanz- und Privatwaffen.

Voranschlag: Fr. 1500.—.

Gruppendoppel: Fr. 15.—.

Stellung: Ordonnanzwaffen frei, Privatwaffen kniend oder stehend.

Trefferfeld: Wie Uebungskehr.

Zeigeordnung: Wie Uebungskehr.

Schuszahl: 5 nacheinander auf die gleiche Scheibe.

Rangordnung: Nach der Summe der fünf Einzelresultate, bei Gleichheit entscheiden die höhern Einzelresultate.

Auszahlung: 80% des Doppelgeldes an 60% der Gruppen. Auszeichnungen zu Lasten der Festkasse.

Erste Gabe: Fr. 60.—. Letzte Gabe: Fr. 10.—.

Auszeichnung:

- a) Einzelresultate von 25 Punkten Lorbeerkrantz, 22—25 Punkte Ehrenmeldung.
- b) Gruppenresultate von 117 Punkten und mehr Lorbeerkrantz, der sofort erhoben werden kann. Im Minimum 20% der Gruppen erhalten Lorbeerkrantz.

Nachdoppelscheibe „Hintel“

Voranschlag: Fr. 3000.—.

Doppel: Fr. 2.50.— für 2 Schüsse.

Trefferfeld und Zeigeordnung: Wie Kunst. Mouche weiße Kelle kreisend.

Die Mouchen werden abgestochen.

Gabekategorien:

A) *Mouchenvergütung:*

Für 100er	Fr. 70.—	für 99er	Fr. 35.—
„ 98er	„ 20.—	„ 97er	„ 10.—
„ 96er	„ 7.—	„ 95er	„ 4.—

B) *Kartonvergütung* Fr. 1.— für:

Karton 80—94 für altes Gewehr.

„ 83—94 „ neues Gewehr, Karabiner und alter Stutzer.

„ 85—94 „ neuer Stutzer.

Veteranen genießen den Vorteil der nächstgünstigeren Kategorie.

Maximalvergütung für Mouchen und Kartons Fr. 100.—.

Mouchen und Kartons sind während des Festes zu beziehen.

In Kategorie C kann beliebig weiter geschossen werden.

C) *Die vier besten Passen.*

Rangordnung: Punktzahl der 4 besten Passen. Bei Gleichheit entscheidet die nächstbeste Passe usw. Passen, in denen 100er und 99er in Kategorie A vergütet werden, fallen für Kategorie C nicht in

Betracht. Wenn nach Erreichung der Maximal-Auszahlung von Fr. 100.— in Kategorie A und B auf Kategorie C weiter geschossen wird, werden 100er und 99er angerechnet.

Zuschläge: Wie Kunst.

Auszahlung in Kategorie C.: 65% des Doppelgeldes, nach Abzug der Auszahlung der Kat. A und B. *Garantiert* Fr. 300.—. Erste Gabe: Fr. 50.—. Letzte Gabe: Fr. 3.—.

Rekapitulation.

		Bar-Ehrengaben
<i>Kunst</i>	Fr. 1500.—	20%
<i>Glück</i>	„ 1500.—	15%
<i>Militärstich</i>	„ 4000.—	25%
<i>Zeitstich</i>	„ 2000.—	—
<i>Ehrengaben</i>	„ 1500.—	40%
<i>Nachdoppelscheibe</i> „	3000.—	—
<i>Gruppenwettkampf</i> „	1500.—	—
	<hr/>	
	Total Fr. 15,000.—	100%

Reglement des Gruppenwettkampfes.

1. Das Gruppenschießen dauert vom 13. Mai 6 Uhr bis 16. Mai 16 Uhr.
2. Je 5 Mann der gleichen Gesellschaft oder diensttuenden Trupeneinheit bilden eine Gruppe. Die Teilnehmer dürfen nicht mehr als 10 km vom Sitze der Gesellschaft entfernt sein. Der gleiche Schütze darf nur unter seinem eigenen Namen den Gruppenstich schießen.
3. Die Anmeldung der Gruppen hat bis zum 10. Mai an Herrn *Rud. Rutsch*, Chef des Gruppenwettkampfes, in Dieterswil zu erfolgen. (Telephon Nr. 44). Der Anmeldung sind beizufügen:
 - a) Ein Verzeichnis der Gruppenteilnehmer.
 - b) Fr. 15.— Gruppendoppel.
 - c) Fr. 2.50 pro Teilnehmer für Festkarte, Schießbüchlein und Rangeur. Postcheckkonto III 6192.
4. Ersatz für angemeldete Schützen einer Gruppe ist Herrn Rutsch schriftlich anzumelden. Für fehlende Schützen wird Null eingetragen. Wenn ein Schütze ersetzt werden muß, ist unbedingt das Schießbüchlein des Verhinderten vorzuweisen.
5. Bevor der Schütze den ersten Schuß abgibt, hat er dem Warner deutlich davon Mitteilung zu machen. Er ist für die richtige Eintragung der Schüsse in das Schießbüchlein verantwortlich. Nach Abgabe der Schüsse hat der Schütze das auf dem Talon eingetragene Resultat zu unterzeichnen. Der Talon bleibt in den Händen des Warners und ist allein maßgebend für die Rangordnung.
6. Jeder Gruppenschütze ist verpflichtet, vor dem Abschießen des Gruppenstiches das Hauptdoppel Militär, Glück oder Kunst zu lösen.
7. Im übrigen gelten die Bestimmungen des Schießreglementes.
8. Die festgebenden Gesellschaften konkurrieren nicht.

Rapperswil, den 18. Februar 1927.

Namens des Schiesskomitees:

Der Präsident: Der Sekretär:
O. Jakob. **A. Meyer.**

Namens des Organisationskomitees:

Der Präsident: Der Sekretär:
Ad. Dick. **Fr. Rätz.**

Genehmigt und weitergeleitet:

Lyß, 20. Februar 1927.

Der Präsident: Der Sekretär:
E. Hagen. **Kleinert.**

Genehmigt

Namens des Kantonschützenvereins von Bern:

Der Präsident: Der Sekretär:
sig. **G. Segesser.** sig. **H. Vogt.**

Büren a. A. }
Oberdießbach } 19. März 1927

Ehr- und Freischießen im Stände Dieterswil
vom 13. bis 16. Mai 1927.

Anmeldung zum Gruppenwettkampf

Name der Gesellschaft:

Name der Gruppe:

Gruppenchef:

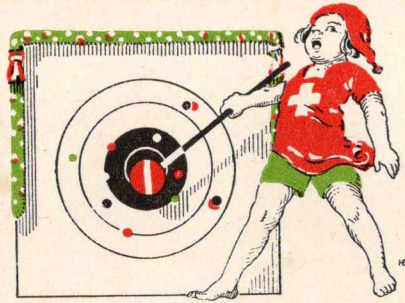
	Name	Beruf	Wohnort
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			

....., den

192.....

Für den Vorstand:

Die Anmeldung der Gruppen hat bis zum 10. Mai an Herrn *Rud. Rutsch*,
Chef des Gruppenwettkampfes, in Dieterswil zu erfolgen. (Telephon Nr. 44).
Fr. 15.- Gruppendoppel und Fr. 2.50 für Festkarte und Schießbüchlein sind auf
Postcheckkonto III 6192 einzuzahlen.



Freischützen Rapperswil
Schützengesellschaft Dieterswil

Ehr- und Freischiessen

Mai 1927

FESTKARTE

für Herrn

Berechtigt zum Eintritt in den Schießstand.

Häusler & Cie., Langenthal



Freischützen Rapperswil
Schützengesellschaft Dieterswil

Ehr- und Freischießen

Mai 1927

Ehrenmeldung

für Herrn

Gruppenstich Punkte

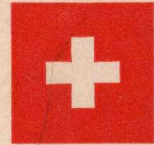
Das Schießkomitee.

HAUSLER & CIE., LANGENTHAL

ZEIGEORDNUNG FÜR KEHR



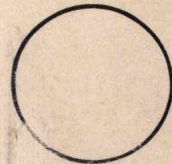
Nummer für alle Waffen



Nummer für alle Waffen
4 Punkte für den neuen Stutzer



Nummer für altes Gewehr
4 Punkte für alle übrigen Waffen



4 Punkte für alle Waffen



3 Punkte für alle Waffen

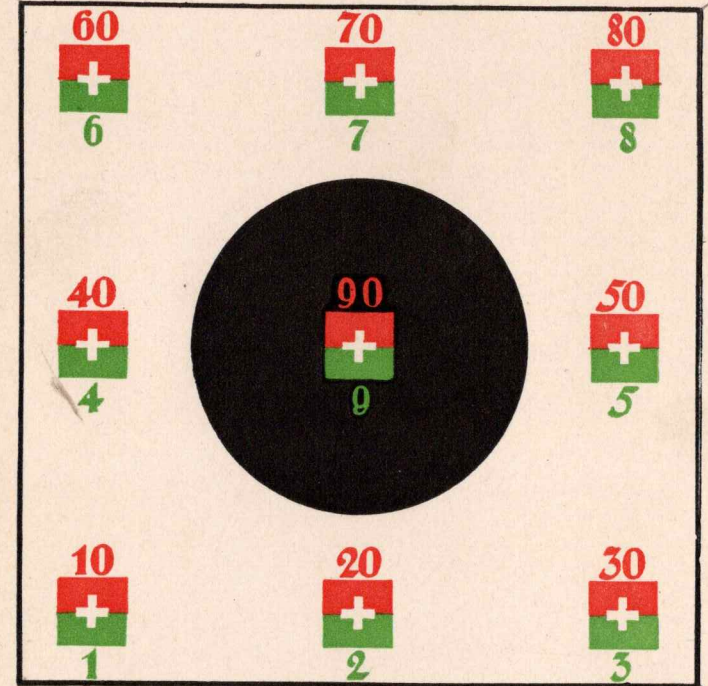


2 Punkte für alle Waffen



1 Punkt

Zeige-Ordnung für Stich



Schufnähe: Im Trefferfeld mit roter Kelle.
Außerhalb mit schwarzer Kelle und abwinken.

Schufswert: 10er Stellen = rot-weißer Schilt.
1er Stellen = grün-weißer Schilt.

100er = rot-weißer Schilt und darüber
weiße Kelle kreisend.

90er = rot-weißer Schilt mitte Schwarz.

9er = grün-weißer Schilt mitte Schwarz.

Mouchen 95—100: Werden Mouchen abgestochen
= weiße Kelle Zentrum kreisend.

A u s s c h i e s s e t

der Schützengesellschaft Dieterswil - Moosaffoltern, Samstag, den 28. Septb. und Sonntag, den 29. Septb. 1935 in Dieterswil.

- Ehrengaben: Jeder Schütze ist verpflichtet vor Abschiessen der Ehrengaben den Freistich zu lösen.
- Hauptdoppel: Fr. 3.--
Nachdoppel: Fr. 1.-- unbeschränkt.
Schusszahl: 3 pro Passe
Rangordnung: Die Summen der 3 besten Passen bestimmen den Rang. Bei Gleichheit entscheiden die nächstbesten Passen.
- Gabensatz: Alle eingehenden Naturelehrengaben. Für sämtliche Schützen.
- | | | |
|----------|-------------------------|-----------|
| 1. Gabe: | 1 § Zucker (100 Kg.) | Fr. 37.-- |
| 2. " | 25 Kg. Salatöl | Fr. 30.-- |
| 3. " | 1 § Maccaroni (55 Kg.) | Fr. 25.-- |
| 4. " | 1 Paar Mannschuhe No.42 | Fr. 18.-- |
- Saustich: Hauptdoppel: Fr. 3.--
Nachdoppel: Fr. 1.-- unbeschränkt.
Schusszahl: 3 pro Passe.
Rangordnung: Die Summe der 3 besten Passen bestimmt den Rang. Bei Gleichheit entscheiden die nächstbesten Passen.
- Gabensatz: Für sämtliche Schützen eine Gabe. Es werden 2 Schweine geschlachtet, im Minimum mit einem Gewicht von zusammen 300.--
- Freistich: Hauptdoppel: Fr. 3.--
Nachdoppel: Fr. 1.-- unbeschränkt.
Schusszahl: 3 pro Passe
Rangordnung: Die Summe der 3 besten Passen bestimmt den Rang. Bei Gleichheit entscheiden die nächstbesten Passen.
- Auszahlung: 70% des Doppelgeldes an 2/3 der Doppler.
- | | |
|------------|-----------|
| Erste Gabe | Fr. 35.-- |
| zweite " | " 30.-- |
| letzte " | " 3.-- |

In allen Stichen sind 10er Scheiben (1 m. in 10 Kreise eingeteilt)
Stellung: Frei. (Stutzer werden nicht zugelassen.)

Der Vorstand.